

Persönlich

## Meine «Heiligen»

Das Bild der Kirchenfenster stammt aus meiner mitteldeutschen Heimat, aus der Peterskirche aus dem Süden Leipzigs. Sie hat bei einem alliierten Luftangriff auf Leipzig am 4. Dezember 1943 grosse Schäden erlitten. Wie viele zerstörte Kirchen in der DDR teilte sie ein ähnliches Schicksal des Verfalls und erst nach der politischen Wende konnte 1992 mit der Restaurierung begonnen werden. Da Vorlagen für die Bemalung einiger Fenster anfangs nicht auffindbar waren, wurden diese bis zur Entdeckung zunächst blank verglast. Als ich dieses Fenster gesehen habe, zog es mich sofort in den Bann und ich fragte mich, welche Personen dort vor der Zerstörung dargestellt waren: Jesus, Maria, Jünger oder andere biblische Figuren? Die schon restaurierten Fenster der Peterskirche mit biblischen Darstellungen wie der Verklärung Jesu oder dem Pfingstereignis legen diese Vermutung nahe.

Neue Gedanken führen zu neuen Fragen: Wen würdest du dort gerne sehen? Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer oder vielleicht Oskar Brüsewitz? Aber müssen es immer bekannte Personen sein, von denen es schon unzählige Bilder gibt? Warum nicht jemand, den nur ich kenne? Es müssen ja nicht immer Heilige sein, oder?

Meine Heiligen – ich könnte auch sagen Vorbilder im Glauben – wären Menschen, denen ich es verdanke, dass ich glauben darf. Menschen, die mir den Glauben nahegebracht haben – unabhängig davon, dass ich den Glauben als ein Geschenk Gottes empfinde.



Welche Motive waren vor der Zerstörung auf dem Kirchenfenster zu sehen? MICHAEL TILLMANN

Meine Heiligen sind Menschen, die mir Wege zu Gott aufgezeigt haben und Wegbegleiter waren oder bis heute sind. In den Kirchenfenstern in der Peterskirche in Leipzig sehe ich zum Beispiel meine Urgrossmutter, bei der ich als Kind oft übernachtete und die abends am Bett mit mir betete und sang. Ich sehe meinen Onkel, der mir meine erste Bibel schenkte. Ich sehe den Zimmerkollegen im Internat meiner Berufslehre, der mich zur Jungen

Gemeinde mitnahm, oder mein Heimatpfarrer, der in vielen Gesprächen meinen Wunsch zum Theologiestudium weckte, und noch viele andere.

Wegweiser und Wegbegleiter im Glauben – ich denke, das kann jede und jeder von uns sein. Dann, wenn etwas von Gottes Licht auch durch mich scheint wie durch ein Kirchenfenster.  
HERZLICHST, DETLEF NOFFKE

Agenda

## Gottesdienste

**Sonntag, 2. November**  
**10 Uhr, Kirche Ormalingen:**  
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl und anschliessender Kirchgemeindeversammlung, Pfarrer Reinhard Frische  
**Sonntag, 9. November**  
Dieser Gottesdienst entfällt! Gerne verweisen wir auf die Gottesdienste unserer Nachbargemeinden  
**Sonntag, 16. November**  
**10 Uhr, MZH in Hemmiken:**  
Gottesdienst, Pfarrer Detlef Noffke  
**Sonntag, 23. November**  
**10 Uhr, Kirche Ormalingen:**  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Laura Klingenberg  
**Sonntag, 30. November**  
**17 Uhr, Kirche Ormalingen:**  
1. Advent-Gottesdienst mit dem Chor «con fuoco», Pfarrer Detlef Noffke  
**Zentrum Ergolz Ormalingen**  
jeweils donnerstags, 10 Uhr, 20. November, um 15 Uhr

Friedhof Hörnli (separate Einladung)  
**Rägeboge – ökumenischer Chinder-Träff.**  
Hemmiken:  
Mittwoch, 26. November, 14–16 Uhr, in der Turnhalle Ormalingen:  
Mittwoch, 19. November, 14–16 Uhr, im Pfarrhaus  
**Rainbow.**  
Freitag, 28. November, 18–21 Uhr im Pfarrhaus  
**Handarbeitsgruppe.**  
Dienstag, 4. November, 14–16 Uhr im Pfarrhaus

## Kontakt

**Pfarrer:**  
Detlef Noffke,  
061 981 10 33,  
pfarramt@  
ref-ormalingen-hemmiken.ch  
**Sekretariat:**  
Milena Le Rose,  
061 983 10 38,  
sekretariat@  
ref-ormalingen-hemmiken.ch  
Donnerstag, 9–11.30 Uhr

ref-ormalingen-hemmiken.ch

## Weitere Anlässe

**Jugendgottesdienst Punkt 12.**  
Freitag, 14. November, Kirchgemeindezentrum Gelterkinder  
**Reli-Projekt 7./8. Klasse.**  
Samstag, 15. November, Besuch

## Buus-Maisprach

# Gesucht: Schaffelle sowie Sängerinnen und Sänger



Schafe und Hirten spielen an Weihnachten eine zentrale Rolle.

Hirten und Schafe – ein bekanntes Bild, das uns nicht nur im Psalm 23 begegnet. Das Bild des Hirten, der sich für die Schafe einsetzt, sie beschützt, wurde schon im alten Ägypten und in Sumer (südlich der heutigen Stadt Bagdad) auf die Beziehung König-Volk übertragen. Das wissen wir, weil das Wort «Hirt» in frühen ägyptischen und in mesopotamischen Darstellungen in seiner metaphorischen Verwendung auftaucht.

Die Tiere einer Herde waren für die Menschen in biblischer Zeit der wohl wichtigste Besitz. Schafe und Ziegen lieferten Tierhäute, Wolle, Fleisch und Milch und waren deshalb als Beutegut begehrt. Auch als Opfertiere waren sie im Tempelkult nicht wegzudenken. Das Wohlergehen der Tiere musste den Menschen am Herzen liegen, da das eigene Überleben untrennbar mit den Tieren verknüpft war. Prosaisch wird die Bedeutung der Tiere in Spr 27, 23–27 beschrieben: «Auf deine Schafe hab acht und nimm dich deiner Herden an; denn Vorräte währen nicht ewig, und auch deine Krone währt nicht für und für. Ist das Gras abgeweidet und wiederum Grünes

nachgewachsen und ist das Futter auf den Bergen gesammelt, dann kleiden dich die Lämmer, und die Böcke geben dir das Geld, einen Acker zu kaufen. Du hast Ziegenmilch genug zu deiner Speise, zur Speise deines Hauses und zur Nahrung deiner Mägde.»

Wenn wir um die Wichtigkeit der Herden wissen, erstaunt es nicht, dass die Herden meist von mehreren Hirten betreut und nachts in Hürden eingeschlossen wurden. Dank zweier Stellen im Buch Hiob wissen wir, dass zur Bewachung der Herden auch Hirtenhunde eingesetzt wurden (vgl. Hiob 30, 1). Auch im Neuen Testament finden wir an einer Stelle einen Hinweis auf die grosse Bedeutung, die Schaf- und Ziegenherden für das tägliche Überleben und Wohlergehen der Menschen hatten: In 1. Kor 9, 7 hebt Paulus das Recht eines Apostels auf Lebensunterhalt durch die Gemeinde hervor, indem er auf das Beispiel des Hirten verweist, der sich von den Produkten seiner Tiere ernährt.

Und so spielen in diesem Jahr auch Hirten und Schafe eine zentrale Rolle in unserem Krippenspiel «De Baruch, en unbruuchbare Hirtehund». Wünschenswert wäre, wenn möglichst viele «Schafe» mitmachen würden, mindestens 15! Und deshalb bitten wir euch/Sie um Mithilfe: Haben Sie Schaffelle, die sie uns von Ende November bis Mitte Dezember ausleihen können? Das wäre wunderbar, vielen Dank!

Apropos Suchen: Auch dieses Jahr wird Doris Haspra einen Ad-hoc-Chor leiten, der neue und gängige Weihnachtslieder probt. Deshalb suchen wir Sängerinnen und Sänger für unseren «Christnachtchor», der am Heiligabend diesen besonderen Gottesdienst zu einer eindrücklichen Feier machen wird. Wir proben nur vier Mal, und dann freuen wir uns mächtig auf den Heiligen Abend. Ob und wie viele «Schafe» dann mit von der Partie sein werden – das lassen wir heute noch offen.

PFARRER DANIEL HANSELMANN

Agenda

## Gottesdienste

**Sonntag, 2. November, Reformationssonntag**  
**10 Uhr, Kirche Buus:**  
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Daniel Hanselmann, Doris Haspra, Orgel, und der Musikgesellschaft Buus  
**Sonntag, 9. November**  
**10 Uhr, Kirche Maisprach:**  
Gottesdienst mit Pfarrerin Margrit Balscheit und Raphael Weber, Orgel  
**Sonntag, 16. November**  
**10 Uhr, Kirche Buus:**  
Gottesdienst mit Pfarrerin Christiane Bitterli und Raphael Weber, Orgel  
**Sonntag, 23. November, Ewigkeitssonntag**  
**10 Uhr, Kirche Maisprach:**  
Gottesdienst mit Pfarrer Daniel Hanselmann, dem Frauenchor Maisprach und Doris Haspra, Orgel  
**Sonntag, 30. November, 1. Advent**  
**10 Uhr, Kirche Buus:**  
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel, anschliessend Kirchgemeindeversammlung  
**Sonntag, 7. Dezember, 2. Advent**  
**17 Uhr, Kirche Maisprach:**  
Krippenspiel, mit Daniel Hanselmann, den Starnschnuppe-Kindern und Doris Haspra, Piano. Eröffnung des Adventsfensters in der Kirche

## Weitere Anlässe

**Stärnschnuppe.**  
Samstag, 1. November, 22. November, 29. November, 10–11.30 Uhr, im Pfarrhaus Buus, mit Znüni siehe sep. Info  
> Samstag, 6. Dezember, 9.30–11.45 Uhr, in der Kirche Maisprach, mit Znüni, siehe sep. Info  
> Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, Krippenspiel in der Kirche Maisprach, Adventsfenstereröffnung  
**Stärnschnuppe.**  
Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Krippenspiel in der Kirche Buus, Adventsfenstereröffnung  
**Impuls.**  
> Freitag, 14. November, 12 Uhr, Jugendgottesdienst im Kirchgemeindezentrum Gelterkinder (Sandwich plus Getränk für 5 Franken), siehe sep. Info  
> Samstag, 15. November, vormittags: «Wenn ein Mensch stirbt»; Führung auf dem Friedhof Hörnli in Basel, mit Simon Leuenberger, siehe sep. Info  
**Sing mit am Heiligabend – Christnachtchor.**  
Wir proben als Chor einige gängige Weihnachtslieder in der Kirche Buus, mit Doris Haspra. Dienstag, 25. November, 2. Dezember, 9. Dezember, 16. Dezember (Hauptprobe), 19–20 Uhr  
**Benefizkonzert.**  
Sonntag, 2. November, 17 Uhr,

Jazz-Konzert in der Kirche Maisprach von und mit Jan-Andrea Bard – für den Frieden, Kollekte für Friedensprojekte von Mission 21  
**55 +/-: mitenand unterwägs.**  
Dienstag, 11. November, 14–17 Uhr, Spiel- und Jassnachmittag im Gemeindehaus Buus, 2. Stock, Lift ist vorhanden  
**Silbergarten.** Mittwoch, 26. November, 14 Uhr, im Gemeindehaus Buus, heiterer Rückblick auf unsere Ferien im Montafon, mit feinem Zvieri

## Kontakt

**Pfarramt:**  
Pfarrer Daniel Hanselmann,  
061 841 12 46, hanselmann.  
daniel@bluwin.ch  
**Sekretariat:**  
Andrea Henz-Trojer,  
061 843 71 22, sekretariat@  
ref-buus-maisprach.ch

**Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.**

Ez 34, 16

ref-buus-maisprach.ch